

Göscheneralp | Tourismusverein eröffnet Themenweg

In der Göscheneralp dreht sich alles ums Wasser

In der Göscheneralp dreht sich viel um das Thema Wasser, Gletscher, Geologie und Natur. Die Gletscher und das Wasser haben dieses landschaftlich reizvolle Seitental geschaffen, eingebettet zwischen schroffen Gipfeln und ausgedehnten Gletschern. Viele Touristen wandern in diesem wunderschönen Tal. Mit einer gezielten Beobachtung zu den einzelnen Themen möchte man den Betrachtern mehr Wissen vermitteln. Der Tourismusverein Göschenen-Göscheneralp (TGG) hat auf dem Hauptwanderweg Göschenen-Göscheneralp 15 Punkte zu den Themen Wasser, Landschaft, Arten und Geologie umschrieben. Ebenfalls gibt es fünf Rastplätze für die Besucher, wo mit einfachen Mitteln für Klein und Gross zum Spielen animiert wird. Die Beschreibungen zu den einzelnen Themen und Punkten sowie die Inputs zum Spielen werden in digitaler Form (QR-Code) über das Smartphone abrufbar sein.

Verlosung von Maskottchen

Bei den Rastplätzen können die Besucher zusätzlich an einem Spiel teilnehmen, und falls die Fragen korrekt beantwortet werden, erhalten sie nach einer Verlosung im Herbst ein Maskottchen (Schlüssel-



Der Tourismusverein Göschenen-Göscheneralp wird auf diesen Sommer einen Themenweg «Rund ums Wasser» eröffnen. FOTO: ARCHIV UW

anhänger Frosch). Die Antwortkarte können beim Infokasten im Dorf Göschenen oder beim Bauernladen in der Göscheneralp (in der Nähe des Stausees) abgegeben werden.

Pro Jahr werden zirka 300 Gewinner ausgelost. Die Grundlagen zu den einzelnen Themen wurden aus der Broschüre der Wasserwelten Göschenen «Rund ums Wasser»

sowie der Wanderkarte Wasserweg entnommen. Diese Broschüre, die Wanderkarte und das Lehrmittel «Wasserschule» wurden 2003 erstellt und vermitteln sehr viel Inte-

ressantes über die verschiedenen Themen. Zum 20-Jahr-Jubiläum möchte die TGG den Wasserweg wieder aufleben lassen. Durch das Grossprojekt der zweiten Gotthard-Strassentunnelröhre müssen auf dem Gemeindegebiet Göschenen/Göscheneralp Ausgleichs- und Ersatzmassnahme realisiert werden. Ein Teil dieser Massnahmen werden vom Modul «Bildung Natur und Landschaft» sowie dem Modul «Extensive Erholungsnutzung / Historische Wege» mit einem Gesamtbetrag von 25000 Franken finanziert. Die restlichen Kosten wurden durch Sponsoring und den Tourismusverein Göschenen-Göscheneralp finanziert. Leider hat man im Göscheneralptal nicht überall eine Verbindung zum Mobilfunknetz. Je nach Anbieter ist dies unterschiedlich und nur im vorderen Teil des Tales möglich. Aus diesem Grund wurde zusätzlich eine Broschüre «Wanderkarte zu den 15 Punkten und fünf Rastplätzen» realisiert. Diese Broschüre kann auch für Schulen, Organisationen oder Familien auf der Wanderung nützlich sein. Die Eröffnungsfeier des Themenwegs findet am Mittwoch, 28. Juni, um 15.00 Uhr bei Wiggen/Bone statt. (e)

Schattdorf | Freiwilligenarbeit in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri

Bereichernde Kontakte und lebendige Begegnungen

Die Stiftung Behindertenbetriebe Uri (SBU) setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Beeinträchtigung bedürfnisgerecht und individuell begleitet werden. Hierzu werden sie nebst dem Betreuungspersonal durch freiwillige Helferinnen und Helfer unterstützt. Die Freiwilligen schenken den Menschen mit Beeinträchtigung einen Teil ihrer Freizeit und ihrer Lebenserfahrung – sie werden entschädigt durch bereichernde Kontakte in einer lebendigen Welt. Die Freiwilligenarbeit in der SBU ist ebenso vielfältig wie die Wünsche und Fähigkeiten der Menschen, die sie leisten, und der Menschen, die sie annehmen. Freiwillige übernehmen in der Stiftung Behindertenbetriebe Uri unterschiedlichste Aufgaben, zum Beispiel Begleitung auf Spaziergängen, zum Coiffeur oder bei Ausflügen. Auch für das gemeinsame kreative Gestalten und für die Mithilfe bei Transporten oder Gruppenaktivitäten ist freiwilliges Engagement besonders gern gesehen.

Abendessen zum Dank für das Engagement

Das Engagement der Freiwilligen wird von der Stiftung Behindertenbetriebe Uri sehr geschätzt. Zum Dank für die geleisteten Einsätze und die Bereitschaft, die Menschen mit Beeinträchtigung zu unterstützen, hat die SBU zum gemeinsa-

men Abendessen im Restaurant Windrad eingeladen. Zusammen mit der Geschäftsleitung, der Koordinatorin der Freiwilligenarbeiten sowie der Stiftungsratsvizepräsidentin Theres Bach konnte am Dienstag, 13. Juni, ein gemütliches Essen bei lockerem Austausch stattfinden. Wer daran interessiert ist, Menschen mit Beeinträchtigung einen

Teil der Freizeit und Lebenserfahrung zu schenken, kann sich bei Claudia Gamma (E-Mail: claudia.gamma@sbur.ch; Telefon 041 874 15 61) melden. Interessierte Personen sollten zuverlässig, sensibel und verantwortungsbewusst sein sowie sich durch Verständnis für Menschen mit Beeinträchtigung, Teamgeist und Achtsamkeit auszeichnen. (e)



Eine Fülle an Spielgeräten und Experimenten wartet auf dem Gelände der SBU auf Entdeckungsfreudige. FOTO: VALENTIN LUTHIGER



Es gab viel Interessantes zu bestaunen im Steinbruch der Gasperini AG. FOTO: ZVG

Elternzirkel | Zu Besuch bei der Hartsteinwerk Gasperini AG

Unter Aufsicht einen Bagger bedienen

Am Mittwochnachmittag, 14. Juni, durfte der Elternzirkel Altdorf den eigentlich im Mai geplanten Anlass nachholen, welcher damals wegen zu starkem Regen abgesagt werden musste. Der Elternzirkel Altdorf besuchte diesmal bei sommerlichen Temperaturen die Gasperini AG zusammen mit 24 Kindern, welche gespannt darauf warteten, mehr über den Steinbruch und natürlich über die dazugehörigen Fahrzeuge zu erfahren. So hörten sie viel über den Dumper, den Schaufellader, aber auch über Bagger und natürlich über die Steine. Der Anlass war klar mit der Anzahl von Jungs überlegen, trotzdem war es auch für die wenigen Mädchen ein Highlight, als sie in die verschiedenen Fahrzeuge hin-

einsitzen und sogar unter Aufsicht selbst den Bagger bedienen durften. Es kam kein Kind zu kurz, jedem wurde beim Ein- und Aussteigen geholfen, und so kamen alle einmal dran. Zum Zvieri wurden die Kids mit leckerem Kuchen und Getränken, offeriert von der Gasperini AG, überrascht. Beim Abholtreffpunkt dürfte dann wohl den Eltern beim Anblick ihrer Kinder kaum entgangen sein, dass der Anlass eben nicht in einem Schönheitssalon, sondern beim Steinbruch stattfand. Der Gasperini AG nochmals herzlichen Dank, dass sie sich Zeit genommen hat, diesen Anlass durchzuführen, und für das feine Zvieri. Das Elternzirkelteam Altdorf freut sich bereits auf den nächsten Anlass. (e)